

Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 15 (2000)

Heft: 2

Artikel: Digitalisieren von Bilddokumenten in Bibliotheken : der Weg vom farbigen Original zur Virtual Library Eduard Imhof

Autor: Bühler, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-768928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pessac, France, cette machine étant reconnue comme la mieux à même de répondre aux spécifications formulées par le groupe de travail.

POLITIQUE DE SCANNING AUTOUR DE TROIS AXES

Dans l'intervalle, la Bibliothèque nationale avait défini sa politique de scanning autour de trois axes:

- Réimpression à la demande pour les usagers de la BN: possibilité offerte de commander en reproduction identique des ouvrages tombés dans le domaine public.
- Production d'exemplaires de remplacement d'ouvrages perdus par la BN ou jamais acquis par elle, ces ouvrages étant scannés après avoir été obtenus en prêt inter bibliothèques. Il est ici bien entendu que ces ouvrages doivent être épuisés chez leur éditeur.
- Scanning d'Helvetica destinés à être consultés en ligne sur le site de la BN, particulièrement dans le cadre du projet «*Et in Helvetia ego*» dont le but est de présenter une exposition virtuelle d'un échantillon de textes et d'œuvres plastiques (peintures et estampes) qui soit représentatif de l'image que la Suisse a pu donner d'elle-même à l'étranger.

LES PREMIÈRES ÉTAPES

Les opérations de scanning ont débuté au mois de juin 1999, la première étape a permis de scanner et de reproduire près de 70 ouvrages qui ne figuraient pas ou plus dans nos fonds et de digitaliser des ouvrages dans le cadre du projet «*Et in Helvetia ego*». La seconde étape, qui a débuté le premier octobre, veut permettre à nos usagers de commander la

réimpression d'ouvrages issus de nos fonds et qui ne sont plus couverts par le droit d'auteur (voir p. 5).

La *réimpression* des ouvrages après scanning est confiée par mandat aux *Editions à la Carte* à Sierre. Cette maison a de plus l'autorisation d'utiliser le scanner Digibook 5600 pour répondre aux besoins d'autres bibliothèques ne disposant pas de cette technologie. Le scanning se fait dans les locaux de la BN par un opérateur spécialisé mis à disposition par les *Editions à la Carte*. Cette entreprise est responsable de la promotion de cette offre auprès des bibliothèques suisses, offre qui se fait sous sa propre responsabilité.

La Bibliothèque nationale est heureuse de faire acte de pionnier dans ce domaine et de mettre à disposition de l'ensemble des bibliothèques suisses une technologie de pointe leur permettant de digitaliser leurs fonds sans avoir à acquérir un matériel sophistiqué.

contact:

Bibliothèque nationale suisse:
M. Jean-Marc Rod, Hallwylstrasse 15, 3003 Berne
tél. 031/322 70 44, e-mail: Jean-Marc.Rod@slb.admin.ch

Offre aux Bibliothèques:

Editions à la Carte, M. Pascal Emery
Place de la Gare 6, Case postale 291, 3960 Sierre
tél. 027/451 24 24, e-mail: edition@edcarte.ch

Scanner:

I2S S.A, M. Alain Coste, 19, Rue Jean Perrin, BP 214
Parc industriel Pessac Bersol, F 33608 Pessac Cédex, France
tél. 0033 5 57 26 69 00, e-mail: a.coste@i2s.fr

DIGITALISIEREN VON BILDDOKUMENTEN IN BIBLIOTHEKEN: DER WEG VOM FARBIGEN ORIGINAL ZUR VIRTUAL LIBRARY EDUARD IMHOF

von Jürg Bühler

EINLEITUNG

Die Bildinformation bekommt mit der rasanten Entwicklung des Computers eine zunehmende Bedeutung.

Schrift, Bild und Graphik verschmelzen immer mehr zu einer von den Kunden gewünschten multimedialen digitalen Information. Den Bibliotheken stellen sich damit neue Fragen:

- Was soll digitalisiert werden und zu welchem Zweck?
- Was kann in der Bibliothek realisiert werden und unter welchen Voraussetzungen?
- Was soll sinnvollerweise durch externe Spezialisten übernommen werden und zu welchem Preis?

Spezialsammlungen mit Bild- und Graphikmaterial müssen sich diesen Fragen wohl als erste stellen.

Die *Kartensammlung der ETH-Bibliothek Zürich* findet 1997 eine Möglichkeit, im Bereich des Digitalisierens Erfahrungen zu sammeln: Durch ein Legat von Frau *Viola Imhof* drängt es sich geradezu auf, die wertvollen Originaldokumente von *Eduard Imhof*, des wohl berühmtesten Kartographen des 20. Jahrhunderts, aus Sicherheitsgründen zu verfilmen, zu digitalisieren und daraus eine «*Virtuelle Bibliothek Eduard Imhof*» zusammenzustellen.

DIE ZIELE

Das Projekt beinhaltet mehrere Ziele:

- Verfilmung und Digitalisierung als Sicherheits- und Nutzungskopie zum Schutz der wertvollen Dokumente
- Nachweis der Bilder in der Bilddatenbank *ImageFinder*

der ETH-Bibliothek

- Internet-Angebot der Dokumente als «Virtual Library Eduard Imhof»

PLANUNG UND VORARBEITEN

Das Projekt wird von *Katrin Turconi* und *Viola Imhof*, mit ihrer reichen Fachkenntnis und dem Bezug zum Werk ihres Mannes, in Angriff genommen. Zunächst sind die wertvollen Originale nach Themenbereichen zu ordnen und mit einer Legende und Signatur zu versehen. Die extrem grossen Dokumente, wie etwa das Windgällenrelief, werden von einem professionellen Fotografen aufgenommen.

VERFILMUNG UND DIGITALISIERUNG

Die Sicherheitsverfilmung wird von Fremdfirmen vorgenommen. In zweifacher Ausführung mit dem bis zu 200 Jahren haltbaren Spezialfilm *Ilfochrome Micrographic* werden die Dokumente auf eine Makro-Fiche im Format von 10×15 cm kopiert. Signatur und Legende müssen dabei mitfilmt werden.

Die externe Digitalisierung erfolgt aus Gründen der Kosten und der Schonung des Originals ab diesen Film-Fichen: in hoher Auflösung von ca. 700 dpi für Rückreproduktionen und in niedriger Auflösung von ca. 75 dpi für die Darstellung und den schnellen Aufbau im Internet. Die digitalen Daten werden auf 24 CD-ROM gespeichert.

NACHBEARBEITUNG DER DIGITALEN DOKUMENTE

Die notwendigen Korrekturen werden im Bildbearbeitungsprogramm «Adobe Photoshop» vorgenommen. Schwierig ist die Farbkorrektur, wird doch das digitale Ergebnis von vielen Faktoren beeinflusst, so von der Art des Farbspektrums bei Papier, Film und PC, den Vergilbungen usw. Bei der Korrektur wird versucht, sowohl ein gefälliges Bild zu erzeugen als auch nahe an das Original heranzukommen. Es zeigt sich, dass oft eingescannte Bilder ab Original farbgetreuer sind als die Scans ab Micrographic-Film.

DIE INTERNET-BEARBEITUNG

Zur Präsentation der Imhof-Dokumente im Internet werden Webseiten in der Sprache «HTML» geschrieben und gestaltet. Mit der Software *HotMetal* vereinfacht sich

diese Arbeit. Die im «Photoshop» bearbeiteten Bilder werden in die Webseite importiert und mit dem Legendentext zusammengefügt. Um die Ladezeit klein zu halten enthält eine Internetseite nur 4 bis 6 Bilder, die jeweils durch Anklicken in einem grösseren Format sichtbar werden. Die fertiggestalteten Seiten werden anschliessend ins WWW geladen.

PRÄSENTATION IM INTERNET

Mit der direkten WWW-Adresse <http://www.maps.ethz.ch/imhof.html> oder mit dem Suchbegriff «Eduard Imhof» in WWW-Suchmaschinen wie *Altavista* lassen sich die Webseiten nun im Internet leicht aufrufen:

Über 100 anklickbare Bilder von Karten, Panoramen und Gemälden, versehen mit fachlichen Kommentaren, geben einen eindrücklichen Überblick über das Gesamtwerk von Eduard Imhof.

Das Inhaltsverzeichnis gliedert den Inhalt in 12 interaktiv anwählbare Kapitel. Es kann auf eine kurze Biographie mit zahlreichen Links zugegriffen werden. Und will jemand die Originale sehen oder in den Fachschriften von Imhof die Kenntnisse vertiefen, ist im bibliographischen Anhang ersichtlich, wo die Dokumente gefunden werden können. Mit einem Mausklick kann so die ganze Welt das Werk unseres berühmten Kartographen und Künstlers ansehen.

contact:

Jürg Bühler

ETH-Bibliothek, Kartensammlung

Tel.: 01/632 21 84, Fax: 01/632 10 87

E-Mail: juerg.buehler@library.ethz.ch



Virtual Library Eduard Imhof: Auf dem Säntis, Blick gegen Abend. Aquarell 1978. 36×50 cm.